

Jüngerschaftskurs 103 Wehrdienst

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es jungen Christen, die Bibel zu erklären. Unser Thema heute, Wehrdienst und Krieg. Ich möchte am Anfang die Frage stellen, wo beginnt eigentlich Krieg? Jakobus schreibt dazu etwas ganz Interessantes. Jakobus, Kapitel 4, Vers 1,

Jakobus 4,1.2 Woher (kommen) Kriege und woher Streitigkeiten unter euch? Nicht daher: aus euren Lüsten, die in euren Gliedern streiten? Ihr begehrt und habt nichts; ihr tötet und neidet und könnt nichts erlangen; ihr streitet und führt Krieg. Ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet;

Ihr streitet und führt Krieg. Das ist der Zustand. Was möchte uns Jakobus sagen? Er möchte sagen, dass Krieg im Herzen von Menschen beginnt, da wo Menschen, und das ist persönlich im Miteinander, das gilt aber auch für ganze Völker, nicht zufrieden sind mit dem, was sie haben. Deswegen spricht er von Begierde, von Neid und Eifersucht. Das steckt hinter den Eroberungsgelüsten, die manche Völker haben. Ohne ein von Gott erneuertes Herz werden wir immer ein Spielball unserer Emotionen sein. Wir werden nie wirklich zufrieden werden und immer zu neuen Kriegen aufbrechen. Das ist das Problem mit den Kriegen. Wie sollen wir als Christen zum Thema Krieg stehen? 2. Antwort.

Punkt 1. Gott ist ein Gott des Friedens, heißt es in 1. Korinther, Kapitel 14, Vers 33. Das heißt aber auch, dass wir als Christen einen Angriffskrieg, so wie ich eben das skizziert habe, wo man einfach haben will, was ein anderer hat, nie gut heißen können. Wir können doch nie Menschen sein, die Krieg irgendwie verherrlichen. Die sagen, super, Krieg ist eine ganz tolle Sache. Nein, ist es nicht. Das ist Frieden! Na gut, dann schlagen wir uns einfach auf die Seite der Friedensbewegung. Auch das wird nicht ganz so einfach von der Bibel her sein, weil die Bibel deutlich macht, dass der Mensch nicht einfach so in Frieden mit jedem anderen Menschen leben kann, wenn er das selber will.

Römer 12,18 Wenn möglich, soviel an euch ist, lebt mit allen Menschen in Frieden!

Das heißt in Römer 12, Vers 18, dass wir mit allen Menschen in Frieden leben sollen. Aber, es fängt an, so viel es an euch liegt, lebt mit allen Menschen in Frieden. Man merkt, es klappt nicht. Zu denken, wenn ich niemandem was Böses tue, wenn ich niemanden angreife, würde er mich auch nicht angreifen. Das ist auch nicht wahr. Das ist naiv. Das ist ein falsches Menschenbild. Was sollen wir jetzt tun? Sollen wir Christen für Frieden sein? Oder was machen wir? Und Gott sagt, wenn du als Christ in einem Land lebst, dann mach eine Sache, die ist ganz ganz arg wichtig. Erhalte den Frieden in deinem Land, erhalte die Ruhe in deinem Land. Werde nicht einer, der sich gegen den Staat wendet, sondern, da gibt es eine Aufforderung in 1. Timotheus Kapitel 2, Vers 1 und 2, dass wir für unsere Politiker beten sollen. In Jeremia 29 Vers 7 heißt das, dass wir für die Stadt beten sollen, in der wir sind. Wenn du Christ bist und dich nach Frieden sehnst, was du tun sollst, auch nach politischem Frieden, dann ist das Aller, Allerwichtigste, was du tun musst, beten. Die Frage ist nicht, was tue ich, wenn ein Krieg anfängt. Die Frage muss eigentlich lauten, was habe ich getan, bevor es zu diesem Krieg kam. Und ich möchte dich an dieser Stelle bitten, dass du dir selber Rechenschaft darüber ablegst, ob du fleißig und hingeeben für die Politiker betest, die dein Land regieren und ob du auch für innenpolitische und außenpolitische Themen soweit interessiert bist, dass sie auf deiner Gebetsliste stehen. Zu dem Zeitpunkt, wo dieses Video aufgenommen wird, findet man in den Nachrichten eine ganze Menge Artikel zum Thema Flüchtlinge. Ich weiß nicht, was aktuell sein wird, wenn du dieses Video hörst. Aber was ich dich fragen möchte ist, betest du für diese Themen?

Denn das ist dein Job. Dafür zu beten, dass wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen. 1. Timotheus, Kapitel 2. Ein ruhiges und stilles Leben. Und Jeremia sagt, wir sollen für den Frieden der Stadt beten. Machst du das? Das ist eine ganz wichtige Frage. Und wenn nicht, dann setz dich jetzt hin und fang an, deine Gebetsliste zu erweitern um innenpolitische Themen, um die Namen von Politikern und überleg dir, was kann ich dafür bitten, bevor es zum Krieg kommt. Wenn das mit dem Krieg so ist, sollte man einem Christen dann raten, Wehrdienst zu leisten oder Soldat zu werden? Das ist eine nicht einfache Frage. Ein christlicher Soldat, der in einen Angriffskrieg geschickt wird, womöglich in einen ungerechten Angriffskrieg, der hat eine Arbeitssituation, die ist durchaus schwierig. Kann man ganz deutlich sagen. Auf der anderen Seite zu sagen, Christen dürfen keine Soldaten werden, weil Soldaten sind Mörder. Nein, das stimmt nicht. Das stimmt einfach nicht. Soldaten, die, weil es ihr Job ist, unser Land verteidigen, die machen genau das Richtige. Ich darf mich selber verteidigen. Die Bibel unterscheidet ganz klar, das haben wir schon gesehen, zwischen Notwehr und Mord. Wenn am Ende Jesus seine Jünger losschickt, dann tragen die Schwerter. Keine großen Schwerter, kleine Schwerter, aber doch Schwerter, weil man die damals brauchte, wenn man unterwegs war. Das heißt Selbstverteidigung ist okay. Und auch die Verteidigung anderer Menschen ist okay.

Ein ganzes biblisches Buch, Nehemia, dreht sich um die Frage, bauen wir eine Mauer? Ja, warum? Na als ein Akt der Selbstverteidigung. Also Selbstverteidigung ist völlig okay. Und wo Soldaten für die Selbstverteidigung eines Volkes eintreten, dann machen sie nichts falsch. Von daher zu sagen, Wehrdienst wäre biblisch verboten, Soldat werden ist verboten. Nein, das kann man nicht sagen. Der Johannes, also Johannes der Täufer, der trifft auf Leute, die ihn fragen. Was sollen wir tun, wenn wir Soldaten waren? Und zwar, was sollen wir tun, nach einer Bekehrung? Und Johannes der Täufer sagt dann nicht, gebt euren Job auf. Sondern was Johannes der Täufer sagt, ist dieses, macht euren Job, aber macht es auf eine ethisch verantwortliche Weise. Das heißt, benutzt eure Position als Soldat. Vielleicht auch das Recht Waffengewalt einzusetzen, nicht um Unrecht zu tun. Sucht nicht euren persönlichen Vorteil. Und wir treffen im Neuen Testament auf eine ganze Reihe gläubiger Soldaten. Der bekannteste ist wahrscheinlich in der Apostelgeschichte 10 der Hauptmann Cornelius. Das war ein Soldat, ein römischer Soldat. Und von daher, es ist überhaupt kein Problem, das Christ Wehrdienst zu leisten. Es ist vielleicht in vielen Ländern sogar wirklich geboten, zu wissen, wie verteidige ich mich richtig, damit ich im Ernstfall auch meine Familie und für mein Land einstehen kann. So viel zum Thema Wehrdienst, ob es immer weise und klug ist Soldat zu werden, das mag man sich dann vielleicht am besten mit einem guten Berufsberater und einem guten Freund mal überlegen. Ich wäre da auch vorsichtig, aber verboten ist es auf keinen Fall.

Der neue Begriff, den ich dir mitgebracht habe heißt Offenbarung. Eine Offenbarung ist eine Enthüllung. Gott offenbart sich auf verschiedene Weisen. Er offenbart sich in der Schöpfung, er offenbart sich in der Geschichte, er offenbart sich im Gewissen der Menschen und er offenbart sich in der Bibel. Auf diese vier Weisen kann ich Gott kennenlernen. Und dann bedeutet der Begriff Offenbarung nicht nur Enthüllung im allgemeinen Sinn, sondern Er steht auch für den Namen eines biblischen Buches. Das letzte Buch der Bibel, wo Gott die Dinge enthüllt, die am Ende der Zeit passieren werden, heißt auch Offenbarung. Die praktische Aufgabe. Du bekommst jetzt die letzten beiden Bibelverse zum Auswendiglernen. 2. Korinther Kapitel 9, Vers 6 und 7 und Philipper Kapitel 4, Vers 6 und 7. Bitte lerne diese beiden Verse auswendig. Und schau, ob du die anderen Verse, die du schon auswendig gelernt hast, noch gut kannst. Ein letztes Mal möchte ich dir sagen, es ist wirklich von größter Bedeutung, dass du so früh wie möglich damit anfängst, Bibelverse auswendig zu lernen. So wie die Bibel das sagt, wir haben das Wort im Herzen, in unserem Verstand, in unserem Kopf abrufbereit. Damit in den Zeiten der Versuchung oder wenn du als Zeuge Jesu Christi oder als guter Freund anderen helfen möchtest, dass du dann was sagen kannst.

Lerne Bibelverse auswendig. Es gibt auf FrogWords einen eigenen Bereich zum Thema Bibelverse und Tipps, wie man Bibelverse auswendig lernt. Klick dich da ein, schau dir das an. Bitte hör damit nicht auf. Gebetsvorschlag? Wir hatten das vorhin schon in der Lektion. Fang an für dein Volk zu beten. Fang an ein kluger Beter zu sein für deine Stadt, für dein Bundesland, für Deutschland. Es gibt genug zu beten. Und zum Schluss, Bibellese. Ich hatte ja schon beim letzten Mal gesagt, wir machen weiter jetzt mit dem Römerbrief, der in der Apostelgeschichte liegt, hinter uns. Lies bitte Römerbrief Kapitel 1. Römer 1, gleich gibt es dazu zwei Fragen. Vielleicht so viel. Der Römerbrief erschließt sich nicht beim ersten Mal Lesen. Es ist ein wirklich kompliziertes Stück Bibel, trotzdem ist er unglaublich wertvoll. Und auch wenn du nicht alles verstehst, nimm dir die Zeit, dieses Buch zu studieren. Römer Kapitel 1.

Auf FrogWords findest du auch eine Reihe zum Römerbrief. Also wenn du sagst, das ist mir alles noch nicht so ganz klar, ich würde gern noch ein bisschen mehr hören, dann hör dir diese Reihe an. Da unten gibt es einen Link, da findest du das. Okay, das war es von meiner Seite aus. Wie gesagt, gleich zwei Fragen zu Römer 1. Aber ich sag schon mal Tschüss.

AMEN